

Leichte Verbesserung des Jahresergebnisses, positiver operativer Cashflow

Erfolgsrechnung

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von CHF 106.5 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von rund CHF 6.9 Mio. (-6.1%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahresumsatz Entschädigungen und Abgeltungen für die Corona-Pandemie von CHF 6.5 Mio. enthalten sind. Ohne diese Beträge reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr entsprechend um CHF 0.4 Mio. (-0.4%).

Da am Spital Heiden seit August 2021 keine stationären Eingriffe mehr vorgenommen wurden, gingen die stationären Erträge bei den Spitälern um insgesamt CHF 3.6 Mio. bzw. 6.3% zurück. Im ambulanten Bereich konnte hingegen der Umsatz auf CHF 19.6 Mio. gesteigert werden (CHF +1.7 Mio. bzw. +9.3%).

In der Psychiatrie gingen die stationären Erträge um CHF 0.6 Mio. auf CHF 14.3 Mio. zurück (-4.2%). Mit CHF 2.5 Mio. konnte jedoch auch hier der ambulante Umsatz um CHF +0.3 Mio. zulegen (+12.3%). Die Erträge im Wohnheim und der Beschäftigungsstätte haben sich aufgrund der leicht tieferen Belegung um CHF 0.2 Mio. verringert (-3.7%).

Bedingt durch die Spitalschliessung Heiden und die damit verbundenen Personalabgänge hat sich der Personalaufwand um CHF 3.5 Mio. auf CHF 76.6 Mio. reduziert. Per Stichtag 31. Dezember 2021 waren beim SVAR 503.7 Vollzeitstellen (Vorjahr: 614.1) für Mitarbeitende und 75.7 (Vorjahr: 79.7) für Lernende besetzt.

Der Sachaufwand liegt 2021 mit CHF 35.3 Mio. höher als im Jahr 2020 (CHF 34.6 Mio.). Zu erwähnen ist hier insbesondere die Zunahme im Informatikaufwand (CHF +0.6 Mio.). Hingegen sind die Aufwände für Lebensmittel, Haushalt, Unterhalt, Energie/Wasser und Kleininvestitionen um insgesamt CHF 1.0 Mio. zurückgegangen. Für Marketing/Werbung sind zudem Mehraufwände von CHF 0.2 Mio. angefallen. Im übrigen Aufwand sind zusätzliche Sicherheitskosten für die Akutstation im Psychiatrischen Zentrum AR mit CHF +0.3 Mio. enthalten.

Die Abschreibungen der Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. auf CHF 6.1 Mio. erhöht. Darin enthalten sind ausserdem Abschreibungen für dringliche Investitionen im Jahr 2021 am Standort Heiden, was eine zusätzliche Sofortabschreibung von CHF 0.1 Mio. erforderte. Mit dem Übertrag der Immobilien des Spitals Heiden an den Kanton AR konnte ausserdem die im Jahr 2019 gebildete Wertbeeinträchtigung über CHF 4.8 Mio. zu Gunsten des SVAR aufgelöst werden.

Der SVAR schliesst mit einem EBITDA von CHF -5.5 Mio. ab. Im Vorjahr war noch ein EBITDA von CHF -1.4 Mio. zu verzeichnen. Die EBITDA-Marge beträgt entsprechend tiefe -5.1%.

Das Jahresergebnis des SVAR verbessert sich leicht auf CHF -6.9 Mio. (Vorjahr: CHF -7.2 Mio.). Im Vergleich zum Umsatz von CHF 106.5 Mio. verzeichnet der SVAR eine Netto-Marge von -6.5%.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduziert sich im Jahr 2021 von CHF 94.0 Mio. auf CHF 83.1 Mio. (CHF -10.9 Mio.). Dies ist unter anderem auf den Übertrag an den Kanton AR der Sachanlagen vom Standort Heiden (CHF -13.1 Mio.) und den damit verbundenen Wegfall der Wertbeeinträchtigung der Immobilien des Spitals Heiden zurückzuführen (CHF +4.8 Mio.). Im kurzfristigen Fremdkapital konnten CHF 2.0 Mio. Kontokorrent-Darlehen an den Kanton AR zurückbezahlt werden. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende 2021 30.5% (-3.6%). Im Jahr 2020 betrug die Eigenkapitalquote 34.1%.

Investitionen

Der SVAR hat im Jahr 2021 CHF 3.1 Mio. investiert. Die wesentlichen Investitionen in diesem Betrag sind CHF 0.7 Mio. für den neuen Aufbereitungsraum der medizinischen Diagnostik, CHF 0.8 Mio. für verschiedene Ultraschallsysteme, diverse medizinische Geräte (Videogastroskop, Echokardiograph, Oszillograph, Defibrillatoren usw.) und CHF 0.3 Mio. für einen Ersatz der Rettungswagen. Durch den Verkauf der Sachanlagen des Spitals Heiden wurden mit dem Kanton AR CHF 12.9 Mio. für Immobilien und CHF 0.2 Mio. für Mobilien vereinbart. Dies trägt dazu bei, dass der Buchwert der Sachanlagen per 31.12.2021 um CHF 10.2 Mio. tiefer ist als im Vorjahr.

Geldflussrechnung

Dank den Zahlungen von CHF 6.5 Mio. für Entschädigungen und Abgeltungen für die Corona-Pandemie, die der SVAR vom Kanton AR im Jahr 2021 für das Vorjahr erhalten hat, liegt der operative Cashflow bei CHF +2.5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von CHF 9.6 Mio. Zusätzlich konnte, auch bedingt durch tiefere Investitionen von CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.8 Mio.), ein Teil des Kontokorrent-Darlehens vom Kanton AR von CHF 9.0 Mio. auf CHF 7.0 Mio. abgebaut werden.

Yves Marzoli

CFO